

Von allem mehr als genug!

Das Januarwetter der Region

Überhaupt nicht lehrbuchmässig präsentierte sich der Wetterablauf des Januars. Statt wie üblich kalt und eher ruhig, geizte er nicht mit Stürmen und er war zudem überaus nass. Am Monatsende – man erwartete und glaubte es kaum mehr – liess eine kalte Nordwestlage sogar das ganze Mittelland richtig einwintern.

Markus A. Brotschi
www.SwissWetter.ch

Die Ende Herbst befürchtete Tendenz zu einem Mildwinter könnte sich nun definitiv bewahrheiten. Abgesehen von kurzen Wintereinbrüchen, verhielt sich der Witterungsverlauf bisher eher mild geprägt. Und auch die erste Woche des Februars ist rekordverdächtig mild. Somit sind es nur noch 3 Wochen bis zum Ende des meteorologischen Winters und die Tatsache zeichnet sich bereits ab: der Winter war zu mild.

Regen ohne Ende

Der Januar holte das Niederschlagsdefizit auf und liess es tüchtig regnen. So fielen die meisten Niederschläge um den 12. und 13. Januar. Die Felder vermochten den Regen vielerorts nicht mehr aufzunehmen. Viele Bachläufe, die seit dem Sommer kaum mehr Wasser führten, wurden wieder zu neuem Leben erweckt. Sogar die Emme wurde ihrem Ruf des „wilden Wassers“ ebenfalls seit langem wieder einmal gerecht und führte Mitte Monat tosende braune Wassermassen bis in die Aare. Im Monat Januar fielen rund 151 Liter Regen. Dazugerechnet werden rund 30cm Schnee am Ende des Monats. Das ergibt eine Gesamtniederschlagsmenge von rund 180 Litern pro Quadratmeter. Diese Niederschlagsmenge darf - ohne zu übertreiben – für einen Januar als sehr hoch eingestuft werden.

Stürmisch und wechselhaft

Weit intensiver wurden die vielen Stürme wahrgenommen. Sie brausten teils mit Geschwindigkeiten von 75 bis 100 km/h durch das Mittelland. Auf den Jurahöhen waren es oft auch deutlich mehr. Die Temperatur verharrte in den ersten Tagen des neuen Jahres zuerst im frostigen Bereich, stieg dann jedoch kontinuierlich an, um Mitte Monat das Maximum von 12.1 Grad zu erreichen. Danach wurde es langsam wieder kälter und das Minimum wurde am letzten Tag des Monats mit minus 10.6 Grad gemessen.

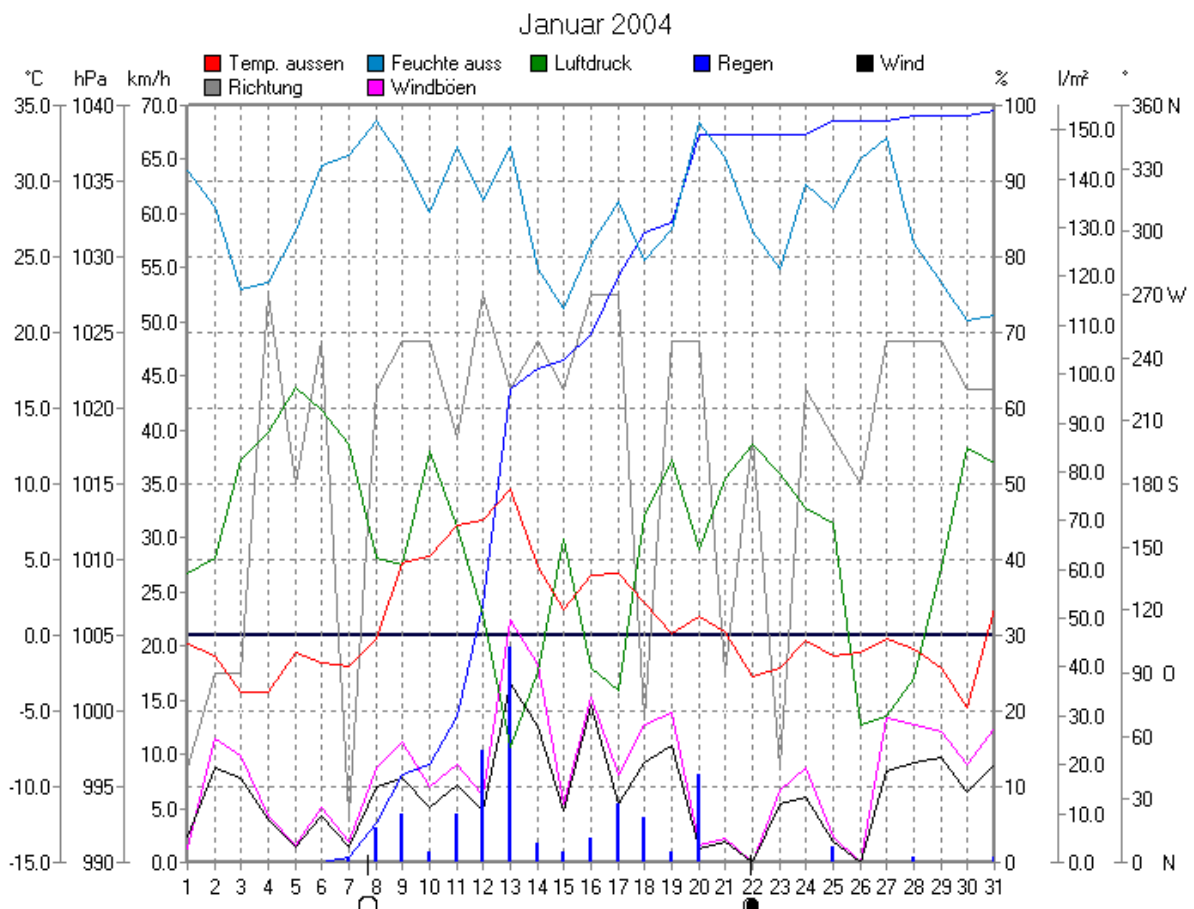
Der grosse Schnee

Erwähnenswert sind die Schneefälle vom 20. Januar, welche vielerorts ein kleineres Chaos verursachten. Zwar ging der Schneefall im Tagesverlauf rasch in Regen über, doch die Mengen waren beachtlich. So konnte sich über mehrere Tage - trotz wieder

etwas milderen Temperaturen - eine dünne Schneedecke bis zum nächsten Schneefall retten. Am 27. Januar folgte erneut sehr intensiver Schneefall und bedeckte bei leichten Minustemperaturen die Region Solothurn mit bis zu 20cm Neuschnee. Die letzte Staffel feuchter Polarluft war dann auch das Schlussbukett und sorgte am 29. Januar für waschechte Schneestürme. Die Schneedecke war auf stolze 30cm angewachsen und Solothurn präsentierte sich in den ersten Sonnenstrahlen nach der Schnee-Front wie ein Postkarten-Winterkurort.

Aussichten für die Sportferien:

Nach dem aktuellen Vorpreschen des Frühlings stellt sich am kommenden Wochenende die Wetterlage wieder vorübergehend auf Winter um. Pünktlich zum Beginn der Sportferien sinkt die Schneefallgrenze wieder in tiefe Lagen. So muss am Sonntag und Montag mit Niederschlägen gerechnet werden. Diese fallen in den Bergen durchweg als Schnee und die aufgeweichten Pisten werden sich wieder weitgehend erholen. Goldrichtiges Wetter, um sich erst mal einzufahren und das Skigebiet kennen zu lernen. Ab Dienstag und Mittwoch sollte dann die Pisten-Wohlfühlzeit so richtig losgehen, denn es zeichnet sich wieder hochdruckbestimmtes und in der Höhe sonniges Wetter ab.



Sensor	Temp. aussen	°C	Feuchte auss	%	Luftdruck	hPa	Wind	km/h	Regen	l/m²
MinWert	31.01. 08:19	-10.6	31.01. 13:22	42	13.01. 21:54	996	01.01. 01:57	0.0	Regentage: 17	
MaxWert	13.01. 16:15	12.1	01.01. 19:53	98	05.01. 10:52	1023	12.01. 01:16 W	30.2	13.01. 23:05	44.0
Durchschnitt		0.77		86		1011.1		6.3	Gesamt:	154.0

Wetterdaten: Januar 2004

Datum	Temp. aussen	Feuchte auss	Luftdruck	Regen	Wind	Taupunkt	Windböen
Min-Datum	31.01.04	31.01.04	13.01.04	17 Tage	01.01.04	31.01.04	01.01.04
Min-Zeit	08:19	13:22	21:54	-	01:57	06:08	01:57
Minimum	-10.6 °C	42 %	996 hPa	-	0.0 km/h	-12.5 °C	0.0 km/h
Max-Datum	13.01.04	01.01.04	05.01.04	13.01.04	12.01.04	13.01.04	12.01.04
Max-Zeit	16:15	19:53	10:52	23:05	01:16	11:32	01:16
Maximum	12.1 °C	98 %	1023 hPa	44.0 l/m ²	30.2 km/h W	11.0 °C	43.9 km/h W
Durchschnitt	0.8 °C	86 %	1011 hPa	#154.0 l/m ²	6.3 km/h	-1.5 °C	8.2 km/h

Durchschnitt Minimum Temp. **-2.6 °C**

Durchschnitt Maximum Temp. **4.0 °C**

Eistage ($T_{\max} < 0^{\circ}\text{C}$): **2**

Frosttage ($T_{\min} \leq 0^{\circ}\text{C}$): **22**

Kalte Tage ($T_{\max} < 10^{\circ}\text{C}$): **29**

Sommertage ($T_{\max} \geq 25^{\circ}\text{C}$): **0**

Heiße Tage ($T_{\max} \geq 30^{\circ}\text{C}$): **0**

Regen Tage

> 0.0 l/m² **16**

> 2.0 l/m² **11**

> 20.0 l/m² **2**

Monat Standard-Abweichung: **154.0 l/m²**

Im letzten Januardrittel ein unentbehrliches Hilfsmittel



Solothurn unmittelbar nach dem Schneesturm

